

Ideen-Workshop vom 10.02.2012, LbFF

Handlungsfeld: Gesundheit

Hygieneberatung für Jugendliche

Kochkurs für junge Eltern

Installation „PEB“ (Plattform für Ernährung und Bewegung, Hilfestellung für Eltern von übergewichtigen Kindern)

Broschüren oder Kurse oder Infoveranstaltungen zum Thema Vorbeugung

Mangelernährung im Alter

Migranten ohne Krankenversicherung

Sexualberatung an Schulen ab Klasse 7 – 8

kostenlosen Zugang zu Sportvereinen für Kinder und Jugendliche
--

Initiative „Saarland lebt gesund“ besteht im LK NK bereits in OTW, Eppelborn und Illingen

Gesunde Ernährung mit Regelleistung von ALGII

Alkoholprävention im Sportverein „Weniger ist besser“

Erneuerung der LK-Broschüre für psychisch kranke Menschen

Gesundheitstag in OTW am 15.09.2012

Ideen-Workshop vom 10.02.2012, LbfF

Handlungsfeld: Armut

Angebote der Diak.Zentrums: Sozialberatung, Ambulant betreutes Wohnen, Migrationsdienst (JMD+ LIB)

Armut durch Bildung und Angebote für Kinder bekämpfen in den Schulen: Ganztagschulen, Kulturelle und sportliche Angebote, Frühstück anbieten

handwerkliche Unterstützung für „arme“ Familien

Armut in den zugewanderten Familien, mit Kindern, die keinen Zugang zu den Sozialleistungen haben

„Bürgerservice für Sozialleistungen“ „Alles aus einer Hand“

Stiftungen gezielt ansprechen, z.B. Globusstiftung

Obdachlose mehr Angebote

Hartz 4 / Kinderarmut / Familienarmut

Aktion am Heiligabend für Familien (einkommensschwach)

Internetcafe mit Betreuung / Studenten können Praxiserfahrung sammeln

Hinsehen, keine Almosen / Bekanntmachen, runder Tisch

drohender Jugendarmut / Arbeitslosigkeit durch individuelle Betreuung präventiv

Entgegenreten

Tafel oder ähnliches Projekt wird auch in Ottweiler, Schiffweiler und Spiesen-

Elversberg benötigt

Tafel in jeder Gemeinde

Stelle für Krisenintervention für Menschen / Familien in Not (finanziell und psychisch)

Ökumenische Wärmestube NK, Hospitalstr

geregelter Notfallversorgung (existenzsichernde Soforthilfe)

Beratung-/Hilfeprojekt „Energiesparen“

Bildung + Teilhabe: Möglichkeiten Materialgeld, Frühstücksgeld, Kopiergeld,

... auch im Kindergartenbereich beantragen zu können.

Ideen-Workshop vom 10.02.2012, LbfF

2012 – Europäisches Jahr: „aktives Altern und Solidarität zwischen den Generationen“

Austausch zwischen Alt und Jung „Alt und Jung erzählen Kindheitsgeschichten“

Altenarbeit – Workshops

Kinder kochen für ihre Eltern / Familie (wird dieses Jahr von AK Kindern angeboten)

Triathlon der Generationen

Leih-Oma / Leih-Opa,

Senioren in Schulen zu Projektgestaltung (z.B. Handwerk),

Zeitzeugen

Umfrage bei älteren Menschen, was sie sich wünschen, Verbesserungsvor-

Schläge sammeln, daraus Angebote entwickeln

Ältestenrat in der Kirchengemeinde

Singgruppen Kinder / Senioren

gegenseitige Hilfe von Jung und Alt, z.B. Kinderbetreuung und Gartenarbeit

Leihomas / -opas, Betreuung von Kindern und Jugendlicher durch Rentner /

Ältere Menschen

Mehrgenerationenhaus (Begegnungscafé, Veranstaltung, Betreuung)

„Junge“ erledigen Arbeiten für „Ältere“ (Einkaufen, etc) im Gegenzug übernehmen

„Ältere“ die Kinderbetreuung

Seniorenticket für Taxifahrten im Landkreis, z.B. für Arztbesuche

Extra-Blatt: „2x MGH in Neunkirchen“

Ideenvielfalt ist vorhanden zahlreiche Angebotsstruktur besteht

vorhandene Ressourcen bündeln

Hilfe bei der Koordination erforderlich (LbfF), bsp. Frauenfrühstück

Standorte identifizieren / neue aufnehmen, Abstimmung der Angebote

Ziel: Flyer, Plakat, „Frauenfrühstück im LK NK“

Ideen-Workshop vom 10.02.2012, LbFF

Vereinbarkeit von Familie und Beruf (+Freizeit!)

Unterstützung durch ehrenamtliche Betreuung (Senioren) für berufstätige Eltern

Senioren/innen als Betreuer

Dialog der Generationen Jung/Alt + Alt/Jung

Familienfreundliche Privatunternehmen (Wettbewerb)

Beratungsstelle „Elternzeit für Arbeitgeber“

Kinderbetreuung während kulturellen Veranstaltungen (Theater, Konzert,...)

flexiblere Arbeitszeiten, bessere Heimarbeitsmöglichkeiten

Einkaufsservice für Senioren im Wohngebiet Winterfloß organisieren

Randzeiten abdecken durch Betreuungsbörsen (Kinder + Pflege)

Tagesmütter und Pflegekräfte

Kinderbetreuung direkt am Arbeitsplatz

Familienpaten in den Stadtteilen

Workshop: „Ich bin Mutter und Hausfrau – na und?“

Beachtung der Belange + Bedürfnisse von Menschen mit Behinderung

Ideen-Workshop vom 10.02.2012, LbFF

Beruf und Angehörigenpflege

Flexiblere Arbeitszeiten bei Pflege von Angehörigen

Mehrgenerationentreff oder -café

Demenzcafés (2 laufen in Illingen)

„Senioren sitter“ Hilfe für pflegende Angehörige

Unterstützung und Förderung des Ehrenamtes in Behörden und Betrieben,

z.B. Freistellung o.ä. Von Mitarbeitern für ehrenamtliche Betreuung

Demnzzentrum geplant mit Beratungs- und Betreuungsangeboten für Angehörige

Und einer Tagespflege für Menschen mit Demenz

Seniorenbüro in jeder Gemeinde

Längerfristige Freistellung (über 2 Jahre) von pflegenden Angehörigen (Schutz des Arbeitsplatzes)

Flexibilisierung der Arbeitszeit für ehrenamtlich Tätige

Verbesserung der Finanzierungsmöglichkeiten von Betreuung behinderter

Angehöriger, z.B. bei geistig behinderten auch über die Jugendhilfe

Flexibilisierung der Arbeitszeit für pflegende Angehörige

Entlastung pflegender Angehöriger durch spezielle Gruppenangebote

Projekt „In Sicherheit zu Hause leben“ fortführen: Betreuung zu Hause ermöglichen

Transparenz über bestehende Angebote, Soforthilfe für kurzfristig Betroffene

Mehr Wohngruppen statt Heime

Ideen-Workshop vom 10.02.2012, LbFF

Randzeiten- und Notfallbetreuung (Krippe, Kindergarten, Schule)

Krippenpersonal braucht bessere Ausbildung (Versorgung, Pflege, etc)

Erweiterung der Tagesmütterwerbung

Nachmittagsbetreuungen müssten kleiner werden, Kinder oft überfordert,

Zuviel los (Konzentration)

Verbesserter Personalschlüssel im Hinblick auf Integration

Mobilitätshilfe / Begleitservice für Kinder, die zentrale Förderangebote

Wahrnehmen sollten (z.B. aus Kita zu „Früh-Deutsch-Lernen“)

Offenes Betreuungsangebot für Kinder zwischen 12 und 15 Jahren?

Keine Ferienzeiten in Kindergärten, d.h. Wenigstens die Hälfte der Gruppen sind

Immer geöffnet

Erweiterte Öffnungszeiten: abends, Wochenende

Babysitterbörse läuft in Illingen

Walking-Schulbus läuft in Illingen

günstiges Nachhilfeprojekt / SHS „Schüler helfen Schüler“

Einrichtung bzw. Ausbau von KiTa-Ersatzplätzen während Ferienzeiten

Möglichst gekoppelt mit Fahrdienste

Koordinationsstelle für Notfallbetreuung für schnelle und unbürokratische Hilfe in

Notsituationen, z.B. Krankenhausaufenthalt (Koordination von Tagesmütter-

Angeboten, Ehrenamtlichen,...)

Einrichtung von Randzeiten mit wechselndem Bereitschaftsdienst

Familienbroschüre (läuft in Illingen)

Kinderbetreuung auch in den Ferien

Kinder / Jugendliche mit örtlichen Künstlern zusammenbringen

Kontrolle der FGTS-Träger verstärken

Ideen-Workshop vom 10.02.2012, LbfF

Alleinerziehende

Bessere Betreuungsangebote für Nachmittags (Nachmittagsbetreuungen haben

Zuviele Kinder, zu wenig Personal

Frauenförderung: Bezahlung, weniger Teilzeitjobs, Aufstiegschancen

Ideen-Workshop vom 10.02.2012, LbF

Reisende Familienmesse

Super Idee / Aktuelle Angebote ständig präsent

gute Möglichkeit Informationen, Angebote u.s.w. Auch an Familien mit (geistig)

Behinderten Angehörigen weiterzugeben

Ideen-Workshop vom 10.02.2012, LbFF

Bildung und Ausbildung

Kooperation mit den Förderschulen (insbes. Geistige Entwicklung)

„Werbung“ bei Firmen im Kreis auch Jugendliche mit Behinderung zu nehmen

„wandernde“ Ausbildungsplatzbörsen mit lokalen Betrieben / Betriebs-

Besichtigungen mit Jugendlichen

Mentoren in der Schule (Ausblick Ausbildung)

Unterstützung von jungen Müttern bei der Ausbildung und bei der Suche nach

Ausbildungsstellen

Unterstützung der Eltern im Berufsorientierungs- / Berufswahlprozess ihrer

Kinder, Eltern stärker einbinden

Ausbildungspaten in den Stadtteilen

Einbeziehen von Unternehmen aus der Region, evtl. Spendenquittung

Unternehmen mit Jugendgruppen besuchen, Arbeitswelt vorstellen

Universität bzw Hochschulen mit einbinden

Erweiterte Sprachkursangebote für Migrantenfamilien in der Fläche

weitere Öffentlichkeitsarbeit BUT notwendig

Ausbau therapeutische Schülerhilfe

Ideen-Workshop vom 10.02.2012, LbFF

Wohnsituation und Wohnumfeld

Sozialatlas für OTW besteht, Ausweitung auf LK?

Ressourcenkarteien in den FBZ` s vorhanden

Erstellung aktueller Mietspiegel für LK, Höhere KDU-Kosten für sanierte

Wohnungen, „Schiedsstelle“ für Mieter-Vermieter-JobCenter

Wohnraumsituation für Menschen mit geistiger / körperlicher Behinderung ver-

Bessern: Akzeptanz + Barrierefreiheit + Mietübernahme

bezahlbarer Wohnraum für Familien und älter werdende Menschen in zentraler

Lage (Negativbsp.: Wohnanlage Goethestr. NK)

Pauschalen für Unterkunft neu berechnen

Mehr „Generatioinen + Behinderten – Wohnprojekte“ (Familie, Senioren,

Singles, Behinderte...)

Hilfe für „rausgeflogene“ junge Erwachsene ohne Jugendhilfeanspruch

Verbesserung des Zugangs von Jugendlichen zum Wohnungsmarkt

Betreutes Wohnen für junge Erwachsene ohne Jugendhilfe

leerstehender Wohnraum nutzbar machen, Projekte und Spenden kombinieren

Für Jugendliche über 18 Jahre

Ideen-Workshop vom 10.02.2012, LbFF

Freizeitangebot

Infrastruktur schaffen/ verbessern, Freizeitanlagen für Jugendliche

(Kletterpark, Skateranlage)

Kinder- und Jugendfreizeitplaner läuft

Familienwoche / Familienwochenende

Erlebnispädagogische Tage für alle Kinder / Jugendliche im LK,

ca. 2x pro Monat

Aktionstage für Kinder + Jugendliche außerhalb der Ferienzeit

Lebenshilfe NK hat einige Angebote für Kinder, Jugendliche mit geistiger

Behinderung im LK NK, Wunsch: mehr Zusammenarbeit mit anderen Trägern,

Verbänden, gemeinsame Angebote, Gewinnung von Helfern, mehr Info, Weg

Zur Inklusion

Finanzierbare Angebote für Jugendliche im freizeitpädagogischen Bereich

Offene Treffs für Migrantenfamilien und Einheimische auf kommunaler Ebene

Besondere Bedürfnisse und Belange von Menschen mit Behinderung beachten

unbedingt Freizeit- / Ausgeh-Angebote für Jugendliche im Abendbereich

Ak Kinder + Familie

Stadtranderholung

Kochkurs- Kochtraining für junge Frauen ohne Kenntnisse

Zur Verfügungstellung von Freiflächen zur Einrichtung von interkulturellen Gärten

Zugang zu kommunalen (Sport-)Hallen verbessern, auch in den Ferien und Wochenenden

Familienkino

Ideen-Workshop vom 10.02.2012, LbfF

Teilung Erwerbs- und Sorgearbeit

Verbesserung der Beratung in den einzelnen Verwaltungen

bessere Bezahlung für Frauen

Vater-Kind-Tag
